

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

339 (9.12.1923) Sonderbeilage. Weihnachten

SONDERBEILAGE
ZUM

KARLSRUHER
TAGBLATT

WEIHNACHTEN

SONNTAG, DEN 9. DEZEMBER 1923

Geeignete Weihnachtsgeschenke

sind
**Felle, Felldecken
Fellsäcke, Reisedecken
Autodecken
Tisch- u. Diwandecken
Teppiche
Brücken, Vorlagen, Läufer
Dreyfuß & Siegel**
Kaiserstraße 197.



Zum Besuch meiner
diesjährigen

Weihnachtsausstellung

verbunden mit
Sonderausstellung

eigener Erzeugnisse wie
Rüppurrer Fayencen, Luxor-Metall-
treibarbeiten, Aëroclar-Apparate
erlaube ich mir ergebenst einzuladen.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller
Karlsruhe i./B. — Kaiserstraße 138
Eintritt frei. Kein Kaufzwang.

Kofferfabrik

Eduard Müller.

Reise- und Sporthaus
Waldstraße 45 Telephon 2165
Reisekoffer, Reisetaschen
Damentaschen, Brieftaschen
etc. etc.

Vollständige Ausrüstung für
Wintersport.
Eigene Fabrik.
Reparaturwerkstätte im Hause.

Pelzhaus Georg Kumpf

Kaiserstr. 94, neben Warenh. Tietz.
Tel. 1563.

Pelz-Mäntel Garnituren

Und der Weihnachtsengel kam.

Von Jakob Gilmann (Karlsruhe).

Seitdem das junge, Aiderlose Ehepaar
Ehlinger die kleine Lydia an Kindesstatt ange-
nommen hatte, war es vorbei mit dem gepflegten
Mittagsfläschchen der auf der gleichen Flur
wohnenden Frau Gottmann. Frau Ehlinger
wollte es nicht verstehen können, daß Frau Gott-
mann sich darüber nicht alterierte und allen
Entschuldigungen stets mit einer Gebärde der
Großmut und liebevoller Duldung begegnete.

Frau Gottmann empfand eben den spiele-
rischen Lärm des Kindes weder störend noch be-
lästigend; im Gegenteil, sie liebte ihn, und
wünschte ihn sich sogar in der eigenen Be-
hausung. In einem gesunden, spielenden Kind
sah Frau Gottmann Lebensbejahung und höchste
Erfüllung menschlichen Glückselbens.

Oft, wenn in der Dämmerung des Abends
die kleine Lydia zu Bett gebracht wurde, und
sie, wie ein Bögchen, noch vor dem Einschlafen
ein Liedchen trällerte, schlich sich Frau Gott-
mann in die Nähe des Kindes und weidete sich
an den süßen Lauten, die ihr mehr vermitteln
konnten, als der bestgepflegteste Kunstgesang.
Dann konnte sie sich einer starken Erregung des
Gemütes nicht erwehren. Die ganze Schwere
der Einsamkeit fühlte sie an, und die Veere ihres
Daseins tat sich vor ihr auf wie eine weite, end-
lose Ebene ohne Baum und Strauch. Und von
neuem beklagte sie das Schicksal, das so uner-
bittlich ihr das höchste, heilige Glück einer
Frau, das Mutterglück, vorenthielt.

Es verging nun fast kein Tag, wo nicht Frau
Gottmann sich auf kurze Zeit von ihren häus-
lichen Verrichtungen freimachte und hinaus-
ginge zur Frau Ehlinger. Sie tat dies bet-

leibe nicht aus freundschaftlicher Zuneigung zu
dieser in ihrem Wesen etwas unwahren, schau-
spielenden Frau, sondern allein aus inniger,
mütterlicher Liebe zu dem schönen Kinde.

Die kleine Lydia mit ihren 2½ Jahren war
auch ein gar prächtiges Kind, ein herzliches Ge-
schöpf voll sprudelnden Lebens. Unter ihrem
goldfarbenen, wallenden Seidenhaar leuchteten
zwei Blaugaugen, so klar und so rein wie das
Licht des Himmels. Und das roströthliche Plapper-
mäulchen wollte nicht stille stehen.

Sah nun Frau Gottmann in ihrer fast ab-
göttlichen Liebe zu dem Kinde Geipenier oder
war es Wirklichkeit? Sie konnte über das,
was sie seit einiger Zeit wahrnahm, nicht mehr
zur Ruhe kommen. Mehrere Male mußte sie
schon erleben, daß Frau Ehlinger für ein ge-
ringes Vergehen des Kindes eine ungebührlich
harte Strafe anwendete, die fast an Mißbrun-
dung grenzte. Dabei schimpfte sie sich in eine
undegreifliche, sinnlose Wut hinein und ge-
brauchte Ausdrücke, die jegliche Liebe zu dem
Kinde in Zweifel setzten.

Auch hörte Frau Gottmann, wenn sie so ruhig
in ihrer Nähe hantierte, in zunehmendem Maße
Gepolter nebenan und das Aufschreien des Kin-
des. In letzter Zeit konnte sie das besonders
dann wahrnehmen, wenn Herr Ehlinger vom
Geschäfte nach Hause kam. Dieser Mann gefiel
ihr überhaupt nicht. Obwohl er eine dem Auge
gefällige Erscheinung war, und sein Kopf eine
süßmüthige Schönheit aufwies, lag in seinem
Wesen etwas unverkennbar Hohes, Brutales,
und sein Gesichtsausdruck verriet nicht das Vor-
handensein oder innerer Werte. Sie fürchtete
sich fast vor diesem Mann.

Moderne Straßentiefel

Elegante
Gesellschaftsschuhe

Sportstiefel

Warme Hausschuhe

sind
beliebte

Weihnachtsgeschenke

Sie kaufen solche gut u. preiswert

im

Schuhhaus Stern

Karlsruher Friedrichstraße 22.

Reisekoffer

Handkoffer

Damentaschen

Gottfr. Dischinger

vorm. B. Klotter

Spezialgeschäft für Reiseartikel

und Lederwaren

Kronenstraße 25. Telephon 2512.

Besuchstaschen

Aktenmappen

Musikmappen etc.

Als praktische

Weihnachtsgeschenke

empfehle

Damen-Kleiderstoffe

in Wolle, Seide und Baumwolle

Herrn-Anzugstoffe

nur solide Qualitäten

Aussteuer-Artikel

Carl Büchle, Erbprinzenstr. 28

am Ludwigplatz.

Klub-Garnituren,

Diwans, Chaiselongues,

Auflege-Matratzen,

Sprungfeder-Matratzen

in großer Auswahl.

Polstergeschäft **Steimel**

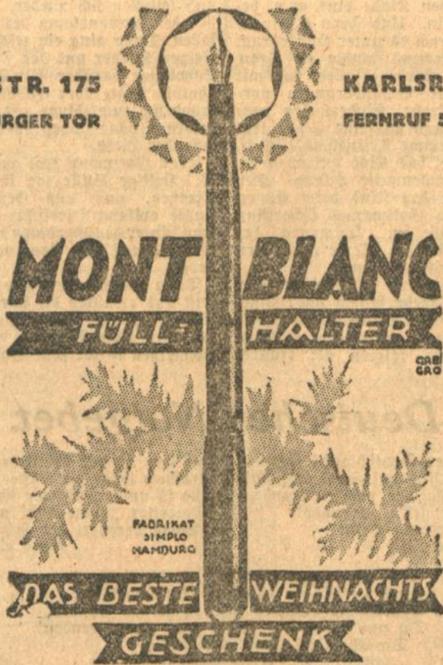
Wilhelmstraße 63. Telephon 3082.

EUGEN LANGER

DAS HAUS FÜR BURO-BEDARF

KAISERSTR. 175
AM MUHLBURGER TOR

KARLSRUHE I. B.
FERNRUF 5269 u. 5031



Electromophon

Das Musikinstrument der guten Besellschafi

Musikalien — Pianolager **Fritz Müller**, Spezialabteilung: Sprechapparate

Kaiserstraße, Ecke Waldstraße.

Im Ton der Schönste
Im Werk der Beste
Vorführung bereitwilligst

Im Gehäuse
der Modernste
Stilgerechte Möbelbaukunst

Hausuhren
 Marke Lenzkirch, Furtwängler, Dufa, Junghans, Villingen.
Taschenuhren: Deutsche, Schweizer und eigene Marke.
 Täglich mehrere Hundert Uhren in Gang und Regulage.
Geordnet in vier großen Lager- und Ausstellungsräumen.

Uhrenhaus Oscar Kirschke
 gerichtlich eingetragene Firma

Telephon 4180 **KARLSRUHE** Kriegstraße 70

Führendes Haus dieser Branche am Platze

Billigste Preise. Bekannt für größtes Lager. Kulante Bedienung.

Tischuhren, Kaminuhren, Wanduhren, Küchenuhren, Büro- u. Kuckucksuhren, Wecker für Reise und Tisch.

Goldene Armbanduhren
 eigene Muster.
Gold- und Silberwaren
 von einfach bis fein.

Karl Deimer, Karlsruhe
 Ladengeschäft Ludwigplatz 65.
 Adlerstraße 18a
 Fabrikation und Reparatur.



Blechblas-, Holzblas-, Streich-Instrumente, Zapf-, Signal- und Sägeinstrumente. Alle Bestandteile. Noten. Prima Saiten. **Grammophone und Platten** in großer Auswahl.

Daß sich in dem kleinen Familienkreis der Eschinger eine gewisse Verwirrung eingeschlichen hatte, stand für Frau Gottmann außer Zweifel und sie nahm sich vor, im Interesse des Kindes den Dingen auf die Spur zu gehen.

Als sie bald darauf wieder jenes erschreckende Gepolter und das Ausschreien des Kindes vernahm, ging sie ungeschämt hinüber. Was sie sah, ließ ihr das Herz still stehen. In einer Ecke des Küchenraumes lag das Kind mit seinem Stühchen und wimmerte herzzerreißend. Die Uebelthäter hatten sich in das anstehende Zimmer geschlüpft. Frau Gottmann befreite das arme, hilflose Geschöpf aus seiner Fage und gab ihrer Entrüstung in lauten Worten Ausdruck, die das Ohr der Geflüchteten erreichen mußten.

Eine Stunde später erschien Frau Eschinger bei Frau Gottmann und stammelte Entschuldigungen, holte sich aber zunächst eine kräftige Zurechtweisung. Dann begann sie unter einem reichlichen Tränenfluß, wie sie versicherte, die Wahrheit über das Kind zu sagen: „Ludwig sei

blidenden, glanzverlorenen Augen den Bewegungen der in der Küche hantierenden Mutter, die es über sich bringen konnte, ihrem Kinde stets den Rücken zuzuwenden.

Angefaßt dieser der Mutterliebe gänzlich baren Frauennatur machte es sich Frau Gottmann zur stillen Aufgabe, für das bevorstehende Weihnachtsfest der Ludia gegenüber die Mutterpflichten zu übernehmen. Sie ließ keinen Tag vergehen, wo sie nicht dem unglücklichen Kinde von dem Weihnachtsengel erzählte, wie er lieb sei und die kleinen Kinder gern habe. Dann trat manchmal wieder das ursprüngliche, altfidele Leuchten in des Kindes Augen, und seine müden sich erweichten, wenn es aus sich heraus die kleinen Händchen faltete und das schon fast klanglose Stimmchen die Worte stammelte: „Lieb Weihnachtsengel soll kommen und mich mitnehmen.“

Frau Gottmann erbat sich die Erlaubnis, den Christabend für das Kind zu ordnen, was ihr mit Befriedigung zugestanden wurde.

Die Kunst im Hause

Gute Gemälde, Radierungen von namhaften Künstlern in der Wohnung zeugen von gutem Geschmack des Wohnungsinhabers.

Berber & Schawinsky

Kunsthändler
 Kaiserstraße 221
 (Nähe Hauptpost)

Möbelhaus Maier Weinheimer
 Karlsruhe i. B.
 32 Kronenstraße 32
 Auf Straße und Hausnummer achten.

Weißwaren Aussteuer-Artikel
Trikotagen
Rudolf Kutterer
 Markgrafenstraße 32
 am Lidelp atz.

Große Auswahl
 hester Solinger Taschenmesser
 Rasiermesser, Rasierapparate, sämtl. Rasierutensilien
 Haar- und Bartschneidemaschinen
 Scheren aller Art Nagelpflege-Artikel
 Tischbestecke, Tranchiermesser, Löffel
 Geldscheintaschen, Damentaschen usw.
Geschw. Schmid
 Kaiserstraße 88 Nähe Marktplatz.
 Spezialgeschäft feiner Taschenwaren mit einseh. Reparaturwerkstätte und Feinschloßerei.

Rich. Flohr
 Kaiserstraße 59
 empfiehlt als
praktische Weihnachtsgeschenke
Aluminium-Kochgeschirre
 zu billigsten Preisen, sowie sämtliche
Haus- und Küchengeräte
 in Glas, Porzellan, in großer Auswahl.

nicht, wie sie angegeben, ein angenommenes Kind ihrer Schwester, sondern ihr eigenes. Es sei der Fluch einer sündhaften Stunde, und die Leute sollten es nicht wissen. Meine Eltern,“ fuhr sie fort, „hatten bisher keine Erziehung übernommen, und obwohl es ihr Liebling war, stellten sie es doch für das Richtige, daß wir jetzt nach unserer Verehelichung und Gründung unseres eigenen Haushaltes das Kind zu uns nahmen.“ Sie strich sich mit ihrer ringelschmückten Hand über die tränenden Augen und schloß mit einem Seufzer gehauchter Schwermut und im unsicheren Tone des Schuldbewußtseins: „Meinem Mann ist das Kind im Wege und ich selbst kann mich auch nur schwer daran gewöhnen.“

„Armes, unglückliches Geschöpf!“ sagte Frau Gottmann vor sich hin. — Dann trat sie auf Frau Eschinger hinzu, erfaßte ihre beiden Hände und versuchte unter Aufbietung all ihrer Veredelmittel, in dieser harten Frau die mütterlichen Gefühle und die Liebe zu ihrem Kinde wachzurufen. Sie forderte teils in bittendem, teils in anklagendem Tone das Versprechen von ihr, doch ihrem leiblichen Kinde eine gute, betreuende Mutter zu sein. Und Frau Eschinger versprach es ihr, versprach es unter Händedruck.

Trotz dieses Versprechens mußte es Frau Gottmann mit banger Sorge erfüllen, daß mit der kleinen Ludia harte Veränderungen vorgingen. Das helle, frohe Kindertalchen verschwand immer mehr und an seine Stelle trat Verschlossenheit und summe Teilnahmelosigkeit. Sie gab sich alle Mühe, das Kind aufzuheitern, was ihr aber nur sekundenweise gelang. Der helle Alcholerich, den das Kind beim Atmen ausstieß, ließ in Frau Gottmanns Scharsinn die furchtbaren Schlüsse zu. Dämonen der Scheuchlichkeit waren hier am Werke und übten ihr dunkles, verbrecherisches Tun.

Das Kind wurde von Tag zu Tag weniger. Es konnte zuletzt nicht mehr laufen und mußte ständig in seinem Stühchen sitzen. Darin saß es ohne ein Wort der Klage, hilf- und wehrlos seinem Schicksal ergeben, folgten die traurig

Als der heilige Abend herannahte, war sie mit ihrer Vorbereitung fertig. In ihrem weißen Brautkleide mit der aus Goldblaupapier bergestellten Krone auf dem Kopf, in der einen Hand ein geschmücktes Tannenbäumchen mit brennenden Kerzen, in der andern eine prächtige Puppe, war sie mit ihren 45 Jahren eine bezaubernde Engelserscheinung, die jedes Kinderherz rascher und höher schlagen lassen mußte.

So schritt Frau Gottmann zur Erfüllung einer stillen, hohen Mission der Liebe.

Sie trat Frau Eschinger allein und weinend an, folgte ihrem stummen Wink und ließ sich an das Bettchen des Kindes führen. Sie erfaßte Ludia lag mit geschlossenen Augen, bleich und regungslos in den weißen Rissen. Betroffen richtete Frau Gottmann ihren Blick auf Frau Eschinger, und diese sprach leise: „Sie stirbt!“

„Ludia!“ rief Frau Gottmann, „der Weihnachtsengel ist da!“ Und die fast schon gebrochenen Augen öffneten sich weit, die Schatten des Todes wichen noch einmal einem milden, verklärten Lächeln, der bleiche Mund bewegte sich wortlos, und die kleinen Händchen taten sich auf und schloßen sich wieder, gleichsam als wollten sie den Gewandsaum des Weihnachtsengels erfassen. Dann ging ein leichtes Bittern durch den kleinen Körper und der Tod breitete sanft seine Schwingen darüber. Ein Seelchen, rein und ungeschuldet, flieg über irdisches Leid und Weh und erhob sich zum Fluge mit dem Weihnachtsengel in hehre, lichte Höhen, in ein Elstium alles umfassender Liebe.

Frau Gottmann trat ans Fenster und öffnete es. Heilige Stille lag in den schneeverwehten Straßen, nur aus dem gegenüberliegenden Hause erklang feierlicher Gesang. Dort sah man hinter den Gardinen eine Mutter mit ihrem Liebling auf dem Arm vor einem Nistbaum stehen.

Dann erschütterten gewaltige Gluckentöne die Luft und erfüllten die Herzen der Menschen mit heiliger Weisheit. Frau Gottmann aber war es, als seien diese Töne ein einziger Ausschrei des Schmerzes in die stille Nacht hinaus.

Deutsches Notgebet.

Sturzseen peitschen über Deutschlands Schiff,
 türmend schleift sein Bug auf Sand und Riff,
 hart und dräuend schlägt die nächste Stunde.
 Herr, errete uns, wir geh'n zurunde!
 Keiner Weg noch Rettung weiß:
 Kyrie eleis!

Aus dem Westen brüllt der alte Feind,
 turmhoch steigt die Rufe und verneint,
 mild ist unser Auk vom schmerzern Gange.
 Allerretter, läume nicht mehr lanee!
 Schon verdort der Hoffnung Reis,
 Kyrie eleis!

Sieh, dem Volke fehlt sein täglich Brot,
 durch die Wä de schleichen Not und Tod,
 Deutschlands Steuer liegt in deinen Händen,
 Du nur kannst die Fahrt zum Heile wenden!
 Dir allein sei Dank und Preis,
 Kyrie eleis!

Karl Förger.

Lederwaren
 nur beste Offenbacher Fabrikate.
Damentaschen in großer Auswahl.
 Brief- und Geldscheintaschen, Aktenmappen,
 Musikmappen Reisehandkoffer, Einrichtungs-
 koffer, Ueberseekoffer.
 Schreibmappen, Amateur- u. Postkartenalben, Poesie- u. Tagebücher, Gästebücher, ff. Briefpapiere, Fällfederhalter.

Bernhard Müller
 Spezialgeschäft für
Offenbacher Lederwaren
 und **Geschenkartikel**
 zwischen Hirsch- und Leopoldstraße
235 Kaiserstraße 235 zwischen Hirsch- und Leopoldstraße

Geschenkartikel
 in reicher Auswahl
Nickelwaren, Kaffee- u. Teeservice,
 Bestecke in Alpaca u. versilbert, Kunstporzellan,
 Figuren, Vasen.
Verlobungsgeschenke.

B
Kleiderstoffe für Damen u. Herren
Seidenstoffe
Samte für Kleider u. Mäntel
Aussteuerartikel
Wilh. Braunagel
 Herrenstraße 7
 zwischen Kaiserstraße und Schloßplatz.

Japan-, China-, Orientwaren.
 Spezialgeschäft: Porzellane, Service, Tassen, Teekannen, Teller, Vasen, Lackholzwaren, Bronzen, Stickereien, Japanbunt- und Rollseide, Rauch- und Mokkatsische, Dekorationen, Nippes und viele andere Weihnachts-Geschenke, f. Tees.
Wilkendorfs Importhaus
 Passage 15.

Gegründet 1857 **Jos. Meeß** Telephon 1222
 Erbprinzenstraße 29
Praktische Weihnachts-Geschenke
 für Küche und Haus
Elektrische Koch- und Heizapparate
Beleuchtungskörper jeder Art
 Kohlen- und Gasherde.

Seifenhaus Siedstadt Karlsruhe
 Werderplatz 35.
 Spezialgeschäft
 für prima Kernseifen u. Reinigungsmittel.
Niederlage erstklassiger Toilette-Artikel und Parfümerien.
Praktische Weihnachtsgeschenke
 in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Kunstdruckerei
Künstlerbund Karlsruhe A.-G.
 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 10.
 Verlagsabteilung.
 Radierungen und Lithographien
süddeutscher Künstler
 Biese, Bühler, Conz, Daur, Fehr, Fikentscher, Hauelsen, Kallmorgen, Kupferschmid, Leiber, Kuckiel, Luntz, Steinhausen, Thoma, von Volkmann und vielen anderen.

Die Qualitätsmarke

Backpulver

Puddingpulver, Cremepulver, Edelpuddingpulver, Vanillesaucenpulver, Schokoladenspeise, Rote Gütze, Back-Essenzen, Hafermehl, Haferflocken, Sinin (ff. Speisepulver), Eispulver, Pfefferminztabletten, Vanillin-Zucker, Speisewürze etc.



Biere hell und dunkel überall bestens eingeführt.

Liköre

Para-Likör, Curaçao, weiß (triple sec), Cherry Brandy, Wiwat (altr. Magenlikör), Schweden-Punsch, Burgunder-Punsch, Sinner-Kirsch, Sinner-Zwetsch, Sinner-Kümmel etc. Sinner Weinbrand von unübertroffener Güte. SINNER A.-G., Karlsruhe-Grünwinkel i. B.

Finnlands Aufstieg aus der Ostsee.

Das „Land der tausend Seen“ ist unabweislich das geologisch merkwürdigste Stück Europa. Ueber den fortwährenden Umbildungsprozess, der dem finnischen Boden sozusagen alljährlich eine neue Gestalt gibt, hat sich ein Gelehrter Finnlands in bereiten Worten geäußert: Finnland hat sich aus der Ostsee erhoben, schreibt er, und es erhebt sich noch immer aus ihr, vom Meer durchtränkt. Unter dem Granitgrund des Landes und des Meeres arbeitet still, aber unaufhörlich das unterirdische Feuer. Kein Vulkan, kein Geiser, nicht einmal eine warme Quelle, nur manchmal eine leichte Erdbebenverrät sein Dasein. Es vermag nicht die dicke Rinde zu sprengen, mit der die Polarfalte seinen Herd umgeben hat, es vermag nur die darüber liegende Erdrinde zu krümmen, ein Gebiet zu heben, ein anderes zu senken. Langsam, Jahrhundert auf Jahrhundert, hebt es das Plateau, auf dem Finnland und die gegenüberliegende Küste Schwedens ruhen. Das ist eine Welt, die nicht mit dem Maß der Gegenwart zu messen ist, eine Woge der Urzeit, die majestätisch durch Jahrhunderte dahinströmt. Das Phänomen ist seit langer Zeit bekannt, aber seine Messungen sind zu neu und zu unvollständig, als daß sie genau sein könnten. Aus hundertjährigen, in die Strandlippen eingestampften Merkzeichen glaubt man berechnen zu können, daß die nördlichen Klüften des Vottnischen Meerbusens sich um 1,20 bis 1,70 Meter in hundert Jahren heben, die des finnischen Meerbusens aber nur um 60 Zentimeter. Die Hebung nimmt gegen Süden ab, hört an der schwedischen Küste auf dem Breitengrad von Stockholm auf und geht südlicher, an den Klüften von Schoonen und Pommern in eine lange Senkung über. In vielen Stellen machen sich die Folgen dieser zum Teil noch rätselhaften Erscheinungen be-

merkbar. Das Land hebt sich, die Ufer werden bloßgelegt, wo früher Schiffe fegeten, schwimmt heute kaum ein Boot, wo der Fischer früher seine Netze warf, da weiden die Kühe auf der grünen Strandwiese. Klippen und Riffe entstehen, von denen früher keine Landkarte etwas wußte, die Riffe erweitern sich zu Eilanden und Inseln, und diese wachsen endlich mit dem Festlande zusammen. Die Seestädte werden gezwungen, dem fliehenden Meer nachzuziehen. Mit jedem Menschenalter zeigt sich ein neues, brauchbares Gebiet, und jedes Jahrhundert schenkt Finnland ein neues Fürstentum. Die Seen sind der Stolz der finnländischen Geographie, aber zugleich ihre Verzweiflung, da kein Lehrbuch, keine Karte sie zu zählen vermag. Beinahe jeder Talgrund in Finnland war oder ist ein See. Das Wort des Dichters: „Land der tausend Seen“ erreicht nicht den vierten, nicht den fünften Teil der wirklichen Anzahl. An Wasserreichtum kann Finnland nur mit den Insel- und Deltaändern verglichen werden. Rings um Finnland, in ihm, unter ihm wogt das Meer. Ein Teil der Gewässer ist mit der Oberfläche des Landes gesunken und hat jene Sümpfe und Moore gebildet, die den Ansehler ständig bedrohen und ihn ständig anlocken. Heute sind sie Frosthöhlen, nach zehn Jahren fruchtbarere Felder. Ein Fünftel des Landes ist noch heute Moor und Sumpf. Man hat berechnet, daß Finnland, im Verhältnis zu seiner Größe, ein Drittel mehr Binnenwasser umfaßt als Schweden, 3/4 mal mehr als Norwegen und die Schweiz und acht mal mehr als das europäische Rußland, sechsmal mehr als Deutschland und Schottland und beinahe vierzig mal mehr als Dänemark und Frankreich. Die Seen sind „Finnlands Sonnenlicht“, seine Fenster, sein pulserendes Blut. Ohne die Seen wäre dieses Land ein Steinhaufen unter Schnee.

Emaillierte Kohlenherde, Grudeherde, Gasherde in erstklassiger Ausführung zu denkbar billigsten Preisen. PH. NAGEL Haus- und Küchengeräte Kaiserstraße 55

Messingwaren Club-u. Tischlampen Weihnachts-Geschenke in reicher Auswahl empfiehlt Badische Handwerkskunst G. m. b. H. Friedrichsplatz 4.

Trinkt Schaller's Tee Überall käuflich Man verlange ausdrücklich „Schaller's Tee“, Carl Schaller, Tee- und Vanill-Import, Karlsruhe.

Für Weihnachten empfehle feinste Wurst- u. Fleischwaren A. Noe, Feinkosthaus Karlsruferstraße 23. Telefon 3399.

Leibchen, Büstenhalter, erstklassig in Material und Verarbeitung. „REGA“ Spezialform für Umstandszwecke. Reformhaus Neubert Amalienstraße 25, Eingang Waldstraße.

Carl Diehl Echten Schmuck, Eheringe Uhren jeder Art. Spezialität: Große Stand-Uhren. Karlsruhe, Waldstraße 38. Fernruf 726. Reparaturen.

Der Zahn der Primadonna. Pauline Viardot-Garcia, die berühmte Sängerin und Gesangslehrerin, hatte im Oberkiefer einen Zahn, der länger war als die anderen. Diese Unregelmäßigkeit verunzierte nicht wenig ihr Aussehen. Besonders wenn sie sang, bemerkte man den Zahn sehr deutlich. Einige Tage vor der Uraufführung von Meyerbeers „Prophet“ trat der Komponist nach der Generalprobe in die Garderobe der Sängerin und sagte, er müsse ihr die Rolle der Fides, die ihr in der neuen Oper übertragen war, abnehmen. „Was wollen Sie damit sagen?“ fragte die Künstlerin überaus. „Habe ich in der Rolle irgend etwas schlecht gesungen? In dem Fall täten Sie besser, es mir zu sagen; denn es ist ja noch gar nicht zu spät, um den Fehler gutzumachen.“ „Nein, Sie sind die vollkommenste Fides, die ich mir denken kann. Ich könnte keine bessere Schauspielerin und keine hinreichendere Sängerin finden,“ antwortete Meyerbeer. „Aber nichtsdestoweniger ist es mir unmöglich, Ihnen die Rolle anzuvertrauen, wenn nicht —“ „Sprechen Sie es ruhig aus!“ sagte Pauline Viardot mit Tränen in den Augen. „Wenn Sie sich nicht entschließen können, sich einer Operation zu unterwerfen, die vielleicht etwas schmerzhaft ausfällt.“

BUSOLD & NIED Hirschstraße 12 Telefon 12 Elektromotoren Elektr. Bügeleisen Kocher

ReuBerst günstige Weihnachtsgelegenheit! Lampenschirme aller Arten Club-Standlampen Tisch-, Speisezimmer- und Kipp-Lampen, alter und neuer Stile, in Holz und Metall, mit und ohne Seidenschirme Schlafzimmerschirme Drahtgestelle! Posamenten! Äußerste Fabrikpreise. W. Clorer jr. Kaiserstraße 136, H.

Romanus der Stiefel der vornehmen Welt Petto der erstklassige Kinderstiefel Albert Heil Kaiserstraße 205.

Gritzner-Nähmaschinen und Fahrräder Mustergültige Qualitätsmarken. Karl Ehrfeld Erbprinzenstr. 1, am Rondellplatz. Kochherdlager. Praktische Weihnachtsgeschenke! Kohlen- und Gasherde, Öfen Haus- u. Küchen-Geräte besonders vorteilhaft Aluminium-Waren zu konkurrenzlos billigen Preisen kaufen Sie bei J. Lechner & Sohn Klauptrechtstr. 22. Tel. Nr. 4113.

Erstklassige Qualitäts-Möbel Möbel-Ausstellung der Firma Holz-Gutmann 109 Kaiserstraße 109 Streng reelle Bedienung

Wäschegeschäft
Heinrich Hilberg
 —Augustastr. 7—
 Geöffnet von 9—6 Uhr durchgehend.

Reichhaltiges Lager
 in
Weißwaren
 für Bett-, Leib- und Tisch Wäsche
Aussteuer - Artikel
Herren-Trikotagen

Besonders preiswert

Damenhemden mit Handarbeit, Trägerform la Qualität	7.00
Perkal-Hemden mit Faltenbrust, Klappmanschetten und zwei Kragen, la Verarbeitung	8.50
Einsatz-Hemden mit gewebtem Einsatz la Qualität	6.30

Als praktische
Weihnachtsgeschenke
 empfehle ich meiner verehrl. Kundschaft die bekannten
Stuttgarter, Bayerischen
und Norddeutschen Wurstwaren.
 Ferner gekochte u. rohe Schinken in allen Größen
 Nußschinken, Lachsschinken, Rauch-
 fleisch, Schinkenspeck, Ital. Salat,
 Delikateßkörbchen in verschiedenen Größen
 und Aufschnittplatten.
 Spirituosen erster Marken
 Schokoladen, Pralines und Keks
 in reichlicher Auswahl
CARL HAGER
 Inhaber: H. Gentner
 Karl-Friedrichstr. 22. Eingang Erbprinzenstr.
 Telefon 358.

Gedankensplitter.

Von Wolf Amstowski.

Ein Dichter kann durch ein einziges Wort
 ebenso vergessen wie berühmt werden.

Ein Kopf voller Sorgen dreht sich gleich der
 Erde um seine eigene Achse.

Zwischen Beginn und Ende liegt die Ewig-
 keit.

Die Liebe ist auf einem Auge blind, der Haß
 auf beiden.

Es ist leichter, sich eine eigene Welt, als ein
 eigenes Haus zu schaffen.

Narren und Ehemänner gab es schon zu allen
 Zeiten.

Ein Frieden, der von Narren diktiert wird,
 ist schlimmer als Krieg.

Denkfehler sind schlimmer als Schreibfehler.

Es gibt Menschen, die es nicht begreifen, daß
 sie unbegreiflich sind.

Gedankensplitter sind manchmal nichts anderes
 als zerplitterte Gedanken.

Otto Schwarz
 Konditorei u. Kaffee
 Telefon 5547.
 Hauptgeschäft: Karlstr. 49a. Filiale: Kaiserstr. 215
 Spezialität:
Fabrikation ff. Pralinen
 sowie sämtliche
Schokolade-Artikel.
 Große Auswahl in
Weihnachtsgebäck.

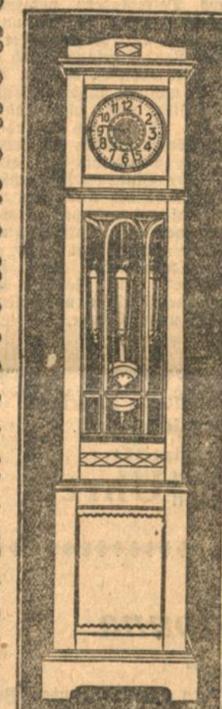
Bei Käuferleichterung
 durch mehrmalige Zahlung
 decken Sie Ihren Weihnachtsbedarf
 gut und billigst in
Herren-Anzug- und Wollstoffen
Damen-Kleider- u. Blusenstoffen
Weißwaren- u. Aussteuerartikel
 am besten im
Etagen-Geschäft
Ernst Junge
 Kaiserstr. 79, 2 Treppen.
 Reste weit unter Preis.

Rich. Kittel
 Uhrmachermeister, Karlsruhe
 Am Stadtgarten 1. Hauptbahnhof.

Uhren, Gold- u. Silber-Waren
 Größtes Lager am Platze in
modernen Zimmer-Uhren
Haus-Uhren
 ungebeizt und gebeizt in allen Farben
 nach Wunsch

feinste Gongschläge in 1/2, 3/4 und 4
 Westminster
 nur Qualitätsware.

Besichtigung ohne Kaufzwang
 Reparatur-Werkstätte. **Telephon 2540.**



Weihnachtsverkauf

Herrenhemden	Damen-Überblusen
Herrenunterhosen	u. -Jacken
Herrenunterjacken	Damenhemdhosen
Herrensocken	Damenunterjacken
Hosenträger u. Socken-	Damenreformhosen
halter	Kurz-, Weiß- u. Woll-
Kragen u. Krawatten	wa en
Damenhemden	Stick- u. Strickgarne
Damenbekleider	jeder Art

reiche Auswahl
 billige Preise und gute Qualitäten
Paul Hügel
 Schützenstraße 19, Südstadt.

Kriegsblinder Bruno Eisenstadt
 Waldstraße 17 Karlsruhe i. B., Kreuzstraße 20
 gegenüber d. Colosseum Tel. 3292 an der Markgrafenstr.
 Schöne, praktische Weihnachtsgeschenke
 in
Bürsten- und Korbwaren,
Haushalt- und Toiletteartikeln
 in reichhaltiger Auswahl.
 Im Geschäft Kreuzstraße 20:
Christbaumschmuck und Baumlichter.

Spezial-Sporthaus
 ersten Ranges.

Karlsruhe (Baden) **SPORT KARLSRUHE BEER** Kaiserstr. 174
 Telefon 5218

HAID & NEU
 BEWAHRTESTE NÄHMASCHINE
 Karlsruhe, am Mühlburgertor
 Fernsprecher 4235.



HAID & NEU
 BEWAHRTESTE NÄHMASCHINE
 Karlsruhe, am Mühlburgertor
 Fernsprecher 4235.



Praktische
Weihnachts-Geschenke
Schlafdecken
Jacquarddecken
weiß u. bordeaux Bettlamaste
 Lagerbesuch für jedermann lohnend
Arthur Baer
 Kaiserstraße 133
 eine Treppe hoch, Eingang Kreuzstraße.

Verschiedenes.
 Die Flucht zur Kunst.

Kann sich das deutsche Volk in seiner Verarmung den Luxus, die Kunst zu leben und zu fördern, noch leisten? Man sane nicht, daß sie tändelnder Luxus sei, den wir, wenn nur der Körper seine Nahrung hat, lächelnd beiseite schieben können. Daß auch in den Lebensäußerungen selbst der primitivsten Völker sich der künstlerische Trieb regt, spricht schon dazwischen. Ohne Kunst würden wir auch innerlich verarmen und wieviel schwerer wäre dann die äußere Armut noch zu ertragen! Wie kann in diesen das große Heer derer, die heute den Kampf ums tägliche Brot ausfechten müssen, sich noch die Freude verschaffen, auch in seinem eigenen Heim der Kunst eine beiseidene Stätte zu verschaffen? Sie kann mit einem Hinweis a. B. auf die Künstlerzeichnungen (farbige Original-Lithographien), wie sie der Verlag V. G. Teubner, Leipzig, herausbringt, beantwortet werden. Künstler, deren Namen weit über Deutschlands Grenzen bekannt sind wie Godler, Trübner, C. Liebermann, v. Volkmann, Kandoldt usw. haben sich in den Dienst des Un-

ternehmens gestellt, der beste Beweis für seinen Wert. Die Künstlerzeichnung ist ja auch das einzige Vertriebsmittel, dessen Erzeugnisse tatsächlich Originalgemäßen entsprechen: der Künstler bestimmt sein Werk von vornherein für die Technik des Steintrudes, er überläßt selbst die Zeichnung auf den Stein und überläßt dem Druck. Leuchtende Farben, kräftige Linienführung, die trotzdem feinste Stimmungen ausläßt, zeichnen die Kunstblätter aus. Ueber Näheres unterrichtet ein Kunst-Katalog, der vom Verlag in Leipzig erhältlich ist.

Aus dem „Mf“.

Heutzutage. „Kann Ihr Kleiner schon sprechen?“ — „Na, das nicht — aber Geld zählen kann er schon!“

Betrachtung. Merkwürdig. Der Hut hat kein Futter, kriegt kein Futter und wird täglich fetter.

Aus einer Mieterversammlung. . . . Ferner, meine Herren, ist es selbstverständlich, daß der möblierte Herr die Strümpfe für seine Flammen selber bezahlt! . . .“

Herrenmodehaus
Berta Baer
 jetzt Kaiserstraße 126
 empfiehlt **Krawatten** jeder Art u. Preislage
Schals, Herrenhemden, Westen,
Handschuhe, Socken,
Taschentücher etc.
 in reichhaltigster Auswahl.

Damentaschen
 praktische Weihnachts-Geschenke
 kaufen Sie am billigsten in
Kaufmanns Etagengeschäft
 für Offenbacher Lederwaren
 Steinstraße 6.

Mehle & Schiegel
 Kaiserstraße 124 b
 empfehlen für den Weihnachtstisch
Kleiders'offe, Seidenstoffe, Anzu'stoffe
Baumwollstoffe — Aussteuerstoffe
 Nur Qualitätsware. Mäßige Preise.
 Teilzahlung gerne gestattet.

Empfehlenswerte Weihnachts-Geschenke!

Sportwesten	Erstlingsausstattungen	Blusen
Strickkleider	Handschuhe, Strümpfe, Unterkleidungen	Kostümröcke
Wollene Schals und Mützen	Taschentücher	Unterröcke
Spezialhaus für Damenmoden Gebrüder Ettliger Kaiserstraße 199		